

## Deutsche Index- und Inquisitionsfälle im langen 19. Jahrhundert (1789–1914)

Ein Symposium des Römischen Instituts

Die Archive der Kongregationen des Index und der römischen Inquisition werden seit ihrer Öffnung für die Forschung im Jahre 1998 von einer so großen Zahl von Gelehrten frequentiert, dass der kleine Benutzersaal diese oft nicht zu fassen vermag. Einen Arbeitsplatz erhält man daher nur nach Voranmeldung.

Unter den deutschen Kirchenhistorikern widmet sich seit der Öffnung des Archivs insbesondere Hubert Wolf (Münster) mit seinen Schülern und Mitarbeitern der Erforschung der beiden Kongregationen. Daraus ist in näherer Zukunft eine Reihe von Veröffentlichungen zu erwarten, insbesondere eine von Herman H. Schwedt erstellte Prosopographie der Indexkongregation und eine Edition ihrer Dekrete.

Das Römische Institut der Görres-Gesellschaft bot diesem Kreis am 24. und 25. Mai 2001 die Möglichkeit zum Vortrag der bisherigen Ergebnisse und zum Austausch, die dort vorgetragenen Referate werden in diesem Heft veröffentlicht.

Erwin Gatz